



DAS

AUSGABE 3/2008

Bootshaus
www.oberalstervfw.de

Lauftreff

18. Volkslauf durch das Alstertal
am 31. August 2008



Oberalster VFW, Wellingsbütteler Landstraße 43a, 22337
Hamburg, PVSt, Entgelt bezahlt, Deutsche Post AG, C4829

03 EDITORIAL

04 TISCHTENNIS

- Nachlese - 76. NDM in Hamburg vom 28.3.-30.3.2008
- Seniorenweltmeisterschaft in Rio
- DMM der Senioren in Neustadt a.d.Aisch
- Deutsche Meisterschaften der Senioren in Chemnitz

10 TRAININGSZEITEN

12 LAUFTREFF

- 18. Volkslauf durchs Alstertal am 31. August 2008
- Syltlauf

14 TERMINE

- Klubberjazzturner im November
- Advent, Advent...

16 KANUSPORT

- Warnowregatta
- Halligtour im Mai

17 HANDBALL

- Saisonabschluss
- Die neue Saison
- Turniere

19 FUSSBALL

- Der Fußballer

21 FECHTEN

- Alica in Amsterdam – das erste Mal
- „Hamburger Michel“

BOOTSHAUS & SPORTANLAGEN

Wellingsbütteler Landstraße 43 a
Postfach 63 05 48
22337 Hamburg/Fuhlsbüttel
Telefon: 040 / 59 56 05

BANKVERBINDUNG

Institut: Hamburger Sparkasse
BLZ: 200 505 50
Konto-Nr.: 1057 21 43 12

HERAUSGEBER

„OBERALSTER“ Verein für Wassersport e.V.
Erscheinungshinweis: 4 x im Jahr.
Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

1. VORSITZENDER

Heinz H. Paetz
Heschredder 8
22335 Hamburg
Telefon: 040 / 593 90 70 (Geschäft/Privat)
Fax: 040 / 59 39 07 37
E-Mail: info@paetz.com

2. VORSITZENDER

Holger Willhöft
Hermann-Ruge-Weg 13
22339 Hamburg
Telefon: 040 / 54 88 51 20 (Geschäft)
040 / 538 82 73 (Privat)
Fax: 040 / 538 897 02
E-Mail: ghwillhoeft@gmx.de

GESCHÄFTSFÜHRER

Klaus Kletzing
Hufnerstraße 23
22083 Hamburg
Handy: 0170 818 12 55
E-Mail: info@beiladung.net

GESCHÄFTSSTELLE/MITGLIEDERVERW.

Gabi Willhöft
Hermann-Ruge-Weg 13
22339 Hamburg
Telefon: 040 / 53 88 97 01
Fax: 040 / 53 88 97 02
E-Mail: gabi.willhoeft@oberalstervfw.de

SCHATZMEISTER

Stefan Werner
Elkartallee 7
30173 Hannover
Telefon: 0511 / 370 07 89
E-Mail: wernerstefan@web.de

JUGEND

Dirk Schürer
Bogenstraße 23
20144 Hamburg
Telefon: 040 / 44 25 12
E-Mail: dirkschuerer@freenet.de

BEISITZER

Marianne Amend
Woermannstieg 1
22335 Hamburg
Telefon: 040 / 59 61 19
E-Mail: marianne.amend@oberalstervfw.de

Gottfried Krause
Helgaweg 4
22335 Hamburg
Telefon: 040 / 59 88 13
E-Mail: gottfried.krause@oberalstervfw.de

KASSENPRÜFER

Helmut Krautwurst, Heike Brandenburg

ZEITUNG „DAS BOOTSHAUS“

Stefan Preuß
Julius-Vosseler-Straße 51
22527 Hamburg
Telefon: 040 / 536 86 34
E-Mail: zeitung@oberalstervfw.de

INTERNET

www.oberalstervfw.de

OBERALSTER VfW SPENDENKONTO:

Vereins- und Westbank,
BLZ: 200 300 00
Konto: 25-01682



DER SPORT NACH DER BÜRGERSCHAFTSWAHL

Kurz gesagt: eine Riesenenttäuschung. Die im Hamburger Sportbund organisierten Vereine mit ihren etwa 500.000 Mitgliedern hatten mehr erhofft.

Mehr Anerkennung – mehr Förderung – mehr Struktur. Hamburgs neue Regierung hat viele Pläne. Auf 65 Seiten Koalitionsvertrag äußern sich CDU und GAL zu ihren Ideen.

Die sportpolitischen Aussagen hingegen sind lediglich in 16 Zeilen zusammengefasst und bleiben vage. erinnern Sie sich noch die Aussagen von CDU und GAL zur Sportpolitik im Wahlkampf?

Einige Ankündigungen waren sinnvoll und hätten uns sehr geholfen, beispielsweise die Sportstättenanierung und die Stabilisierung der Sportförderung.

Doch ich frage mich, wie es in Zukunft um den Sport in Hamburg bestellt ist, sollten die dünnen Aussagen im Koalitionsvertrag allen Ernstes die Grundlage und Leitlinie für die kommenden vier Jahre sein.

Besonders verärgert bin ich über die Tatsache, dass die für Hamburg so wichtigen Sportvereine, als die tragenden Säulen des Hamburger Sports, nicht einmal mehr erwähnt werden. Von einer Förderung des Vereins- und Breitensports ist keine Rede!

Ich sehe im Vereinssport dagegen eine grundlegende gesellschaftliche Gestaltungskraft. Offensichtlich ist der Traum von Olympia ausgeträumt, die Sportstadt-Vision ad acta gelegt, ambitionierte Infrastrukturprojekte aufgeschoben und der Begriff Leistungssport wird lediglich im Zusammenhang mit einer angestrebten Verbesserung der Vereinbarkeit von Leistungssport und der Tätigkeit im öffentlichen Dienst erwähnt. Ein wahrlich mageres Ergebnis.

Angesprochen auf die berechtigte öffentliche Kritik an den äußerst dünnen Aussagen im Koalitionsvertrag zum Thema Sport, entgegnete der Erste Bürgermeister: „Im Vertrag steht auch nicht, dass im Winter die Straßen vom Schnee geräumt werden.“ Diese respektlose Aussage gegenüber den vielen ehrenamtlichen Helfern und Vereinsmitgliedern in den Hamburger Sportvereinen macht den geringen Stellenwert des Sports innerhalb des schwarz-grünen Senats deutlich.

Der Koalition fehlt der sportpolitische Kompass, namhafte Vertreter von CDU und GAL, die vormals für Sportpolitik zuständig waren, sind weder in der Bürgerschaft noch im Senat vertreten. Ich sehe schon jetzt mit großer Sorge der Aufstellung des Betriebshaushaltes 2009/2010 entgegen. Vor dem Hintergrund des Koalitionsvertrages sind die Unterfinanzierung von Aktivitäten und Sportstätten sowie enorme Probleme für die Vertreter des Hamburger Sports zu befürchten.

Wir erinnern uns: Die beabsichtigte Einführung der Sportsteuer hat das Vertrauen der Vereine in die Verlässlichkeit von Sportpolitik in Hamburg schon vor vier Jahren nachhaltig erschüttert.

Dabei sollte oberstes Ziel sein :

- den Vereinssport in Hamburg zu sichern und weiter zu stärken
- die Rücknahme der Konsolidierungsaufgaben und der Ausbau der Sportförderung auf mindestens 10 Millionen.
- die Auflage eines Modernisierungsfonds für die Sanierung der Sportstätten und Neuorganisation der Sportstättenverwaltung.
- Gründung einer Stiftung für den Ausbau des Gesundheitssports in den Vereinen.
- Konsequente und verpflichtende Umsetzung der dritten Sportstunde in allen allgemein bildenden Schulen Hamburgs.

HEINZ H. PAETZ, 1.VORSITZENDER

Aus der Sicht einer HelferIn

NACHLESE – 76. NDM IN HAMBURG VOM 28.3.–30.3.2008

Als im November 2007 der Aufruf an alle TT SpielerInnen kam, sich als HelferIn zur Verfügung zu stellen, musste ich nicht lange überlegen. Für mich war klar – da wollte ich dabei sein.

Dazu musste ich nur eine Anmeldung ausfüllen und sagen, in welchen Bereichen ich gerne eingesetzt werden wollte. Gesucht wurden Helfer für die Bereiche

Catering, Sicherheits- / Ordnungsdienst, Fahrdienst, Live-Ticker / Ergebnisdienst, Pressecenter / Copyservice, Infostand, Tageskasse. Mir war gleich, wo ich helfen konnte, Hauptsache, ich war bei diesem in Hamburg einmaligen Ereignis dabei.

Ich wurde für die Tageskasse eingeteilt, ein zwar verantwortungsvoller, aber einsamer Posten, da das Kassenhäuschen etwas außerhalb des eigentlichen Geschehens liegt. Trotzdem – ich war ja nicht alleine, sondern hatte tatkräftige Hilfe von

Nico und Uwe. Zu dritt konnten wir uns ablösen, beim Kassieren, den Spielern zusehen oder auch mal was anderes machen.

Die Durchführung der Meisterschaft war generalstäblich geplant. Es gab ein 30seitiges Organisationshandbuch für jede HelferIn, in

dem genau beschrieben war, was wann von wem zu machen war.

Vor dem Beginn am Freitag mittag musste die Halle mit Spezialboden ausgelegt, alle möglichen Aufbauten gemacht und IT-Infrastruktur verlegt werden, Pressecenter, Infostand, VIP-Treff, Aktiventreff installiert werden und nicht zuletzt, die Tische aufgebaut werden. All das wurde von einer Menge HelferInnen gemacht, die deutlich sichtbar überall herumwuselten und überall zur Stelle waren, wo sie gebraucht wurden. Die HelferInnen waren unschwer zu erkennen, denn alle hatten rote T-Shirts mit dem Aufdruck „NDM 2008“ an und ein Band mit der Akkreditierung um den Hals

Denn wir mussten alle akkreditiert sein, um in Bereiche zu kommen, in die normale Besucher nicht durften. So kamen wir den Spielerinnen und Spielern ganz nahe, konnten sehen, wie sie spielten und ganz normale Menschen wie du und ich sind.

Am Kassenhäuschen spielten sich unterdessen ganz andere Szenen ab. Der Verkauf verlief anfangs schleppend, so dass wir Zeit hatten, uns mit den Karten und Preisen vertraut zu machen. So viel verschiedene gab es ja nicht, es blieb immer mal wieder Zeit für ein Schwätzchen, auch mit Besuchern. Da gab es z.B. TT-Spieler Opas, die ihren Enkeln zeigen wollten, wie schön Tischtennis spielen sein kann, Väter, die draußen den Kinderwagen herum schoben, solange die Mutti bei den Spielen zusah, oder Leute, die einfach kamen um einmal zu sehen, wie richtig gut Tischtennis gespielt wurde.

Denn das wurde es. Wenn ich einmal in die Halle kam, erfasste mich sofort eine innere Aufregung, ein Prickeln,



eine Spannung: gelingt der Schlag oder nicht. Freude, Endtäuschung, all das, was ich selbst vor Jahren erfahren hatte und was mich heute noch so an diesem Spiel fasziniert.

Zu sehen, wie jeder Punkt umkämpft wird, so dass es immer nur 1 oder 2 Punkte Abstand gibt, wie auch im 7. Satz bei 10/10 noch kompromisslos angegriffen wird, wie nicht einfach aufgegeben wird bis der Satz zu Ende ist. Wie die SpielerInnen nach jedem Ball rennen – das empfand ich als sehr spannend, eindrucksvoll und absolut sehenswert.

Dass aber auch den Cracks nach einem gut geschlagenen Ball der nächste oft daneben geht, so wie bei uns, brachte sie mir wieder näher.

Leider erfuhr diese Meisterschaft nicht die Besucherbeachtung, die sie verdient hätte. Es war, wie nicht so oft in Hamburg, drei Tage lang herrliches Frühlingswetter, das viele Besucher ins Freie statt in eine Halle trieb. Außerdem gab es Samstag Fußball Bundesliga und am Sonntag das Handball Endspiel Hamburg - THW Kiel in der Color Line Arena, so dass die Halle leider nicht ausverkauft war. Fußball und Handball sind von größerem Interesse, und Tischtennis ist ein absoluter Nischensport in Hamburg.

Für mich war diese „Teilnahme“ an den NDM 2008 eine rundum gelungene Veranstaltung und ein einmaliges Erlebnis, das ich nicht missen möchte.

MARIANNE AMEND



Nico, Uwe und ich in „unserem“ Kassenhäuschen



SENIOREN-WELTMEISTERSCHAFTEN IN RIO DE JANEIRO

Gut zwei Jahre hatten wir für unsere Traumreise Zeit zum Sparen und zum Vorbereiten. Unser erklärtes Ziel waren die 14. Weltmeisterschaften der Senioren in Rio de Janeiro vom 24.-30.5.2008 mit einer 12tägigen Anschlussreise quer durch Brasilien. Unsere Koffer waren voller guter Wünsche und Mückensprays jeglicher Art, wir selbst voller Impfungen gegen Malaria, Gelbfieber usw., So begaben wir "6 Mutigen von OA" uns auf die große Reise.

Wir das waren:

Peter Kelb mit Renate,

Reinhard Klein mit Renate,

Karin Niemeyer, ohne Heinz,

Waltraut Sander, mit Heidi aus Schwerin.

Wohlbehalten in Rio gelandet, ging es in die verschiedenen Hotels, alle am Atlantik gelegen und mit riesigen Wellenbrechern verschönt; die "Reicheren" von uns natürlich an der Copacabana.

Leider hat die Eröffnungsfeier nicht das gehalten, was sie bei der Abschlussveranstaltung in Bremen 2006 versprochen hatte. Von der Schlussfeier hier konnte man nicht enttäuscht sein, denn sie fand gar nicht erst statt.

Dafür war die "Brazil-Night", die auf einem großen Karnevalschulen-Gelände gefeiert wurde, sicher ein krönender Abschluss der Wettkampfwoche, dank aller Teilnehmer, die sich die verteilten, schönen und prachtvollen Hüte aufgesetzt und ordentlich sportlich

"mitgetanzt und mitgesungen" haben.

Nun aber zum eigentlichen Grund unserer Reise, der WM.

Vorweg ein paar Zahlen für die Statistik:

Insgesamt nahmen 945 Spieler, davon 199 Deutsche (rund 20 Prozent und 350 Spielerinnen, davon 74 Deutsch (rund. 20 Prozent) teil.

Es ist immer wieder schön, auf so viele bekannte "Gesichter" und Freunde aus Deutschland und inzwischen auch aus dem Ausland zu treffen. (Jedesmal von der selben Japanerin als Gastgeschenk einen Fächer oder Esstübchen

zu erhalten).

Das macht auch den großen Reiz einer solchen Veranstaltung aus, wie z.B. eine 96-Jährige im Rollstuhl aus Australien anreist und auch noch spielt, und wo nicht nur die "Meister" unter sich sind.

Und so haben wir gespielt:

Peter: 1.in der Gruppe, letzte 8 gegen Bilic; Doppel letzte 32

Reinhard: 1. in der Gruppe, 2.Runde raus, Doppel 1. Runde Hauptfeld raus

Karin: 1. in der Gruppe, letzte 32 raus; **Doppel Silbermedaille**

Waltraut: 3. in der Gruppe, auch 3. Im Doppel in der Gruppe, aber 3.Platz in der Trostrunde.

Am spiefreien Tag hatten wir einen Tagesausflug zu den beiden bekanntesten Sehenswürdigkeiten von Rio gebucht, der uns am Vormittag mit der Zahnradbahn und Lift hinauf zur großen Statue "Monte Christo" führte. Zur Mittagspause gab es ein typisches "Rondizio" (Fleisch vom Spieß, ohne Ende), und nachmittags ging es mit zwei Seilbahnen hinauf zum berühmten Zuckerhut, wo uns noch ein traumhafter Sonnenuntergang begleitete. Es war wirklich ein beeindruckender und erlebnisreicher Tag, der TT zur schönen Nebensache werden ließ.

Nach den Wettkämpfen traten bzw "flogen" wir unsere Anschlussreise an. 80 Personen (zwei Busse) wurden von Helmut und Jörg Scharff fachkundig durch Brasilien geführt, mit immer netten, guten und kompetenten Reiseleitern, gesamt und jeweils vor Ort.

Überhaupt muss man sagen, dass wir auf der gesamten Reise nur netten, freundlichen und zur Abhilfe von Problemen bemühten Brasilianern begegnet sind, nur manchmal waren sie für unsere Begriffe etwas zu umständlich.

Leider ging recht viel Zeit auf den Flughäfen verloren (aber man muss ja auch mal zur Ruhe kommen), nur anders wäre die Entfernungen gar nicht zu bewältigen gewesen.

Zum Verständnis: Brasilien ist 26 x größer als Germany. So konnten wir die Wasserfälle in Iguacu im Dreiländereck Brasilien - Argentinien - Paraguay bestaunen, wie ich finde, noch schöner und imposanter als die Niagarafälle.

Weiter ging's bzw. "flog's" in die brasilianische Retortenhauptstadt, nach Brasilia. Von dort erreichten wir den nächsten und eigentlichen Höhepunkt, die Stadt Manaus im Amazonasgebiet mit ihrem berühmten und altehrwürdigen Theaterhaus. Mit einem kleineren Schiff fuhren wir dann auf dem Rio Negro und auf dem Amazonas. Während unseres Aufenthaltes auf einer Lodge konnten wir erahnen, warum der Regenwald - Regenwald heißt, und das zur Nicht-Regenzeit, es hat geschüttet ohne Ende.

Dann flogen wir zu unserer letzten Etappe, über Brasilia nach Salvador, der drittgrößten Stadt.

Das Hotel lag wunderschön am Meer, bis zu unserem Abflug war noch einmal Touristenprogramm und etwas Ruhe angesagt. Der sehr schöne und leider letzte Abend mit wieder tollem "Rodizio-Essen" und einer super Tanzshow rundete diese unvergessliche Reise ab; und was wohl auch das Wichtigste war, trotz aller Mahnungen:

- Keiner ist überfallen worden -
- Keiner ist von Moskitos gestochen worden -
- Keiner ist ernsthaft erkrankt (klimaanlagebedingte Erkältungen ausgenommen).

Alle haben gesund und munter den Heimflug angetreten.

Ein lang gehegter und ersehnter Traum ist zu Ende.

Es wartet ein "Neuer": Hohut in der chinesischen Mongolei 2010.

WASA

Helmut Krautwurst
Orthopädieschuhtechnik



Orthopädische Schuhe nach Maß · Einlagen nach Maß · Innenschuhe
Schuhzurichtungen an Konfektionsschuhen · Schuhreparatur · Fußpflege
Kompressionsstrümpfe · Bandagen · Alle Kassen

Hummelsbüttler Hauptstraße 66
22339 Hamburg

Telefon 040 / 538 48 46
Telefax 040 / 539 40 86

DMM DER SENIOREN IN NEUSTADT AN DER AISCH

Zum zweiten mal innerhalb von drei Jahren fanden in Neustadt an der Aisch, Deutsche Seniorenmeisterschaften statt. Und wie schon vor drei Jahren wurde diese Veranstaltung hervorragend von der 1. Vorsitzenden Sigrid Becke und ihr Helferteam organisiert. Ablauf, Unterkunft und sogar das Wetter ließen keine Wünsche übrig. Auf Grund der immer größer werdenden Teilnehmerfelder musste auch diese Veranstaltung in zwei Hallen ausgetragen werden. Was aber für den

TTV Neustadt kein Problem war.

Aus Hamburger Sicht waren diesmal nur der Oberalter VfW mit seinen Ü50 Cracks am Start. Peter Rückert, Horst Tetzner und Dieter Schnoor reisten an, um zumindest das Halbfinale zu erreichen, war man doch in den letzten Jahren an Erfolge gewöhnt.

In ihrem ersten Gruppenspiel gegen den TSV Musberg, die man zu diesem Zeitpunkt spielerisch nicht einzuschätzen vermochte,

setzte es gleich eine 2:4 Niederlage. Etwas konsterniert nahm man diese Niederlage hin, ohne zu ahnen, dass man hier gegen den späteren Deutschen Meister unterlag.

Im zweiten Spiel musste nun unbedingt ein Sieg her, wollte man die Chance wahren, ins Halbfinale zu kommen. Der Gegner TTV Menden-Platteheide (die heißen wirklich so) zeigte sich als dankbarer Gegner, lediglich Dieter Schnoor und Peter Rückert mussten einmal dem Gegner gratulie-

ren. Endergebnis 4:2 für OA.

Nun kam es zum Show-down gegen den letzten Gruppenegegner aus dem Südwesten dem TTSV/ DJK Bous. Ein Sieg war Pflicht und zwar mit mindesten zwei Spielen Unterschied. Ansonsten konnte OA auf Grund des Spielverhältnis nicht mehr den zweiten Platz erreichen. Hier glaubte man nun tief in die Trickkiste greifen zu müssen und setzte den bis dato noch nicht eingesetzten Spieler M.Pagel ein, der an einer Verletzung laborierte. Der Anfang war wenig verheißungs-

voll, schnell lag man mit 0:2 zurück, sowohl P.Rückert als auch Horst Tetzner verloren ihre Anfangsbegegnungen. Nun musste man alle folgenden vier Spiele gewinnen. Was auch bis zum 3:2 gelang, dann folgte das „Endspiel“ welches Michi Pagel dann knapp verlor.

Verzockt, musste man eingestehen. Auch wenn das Endergebnis 4:3 für OA hieß, wurde sie in ihrer Gruppe nur Dritter. Somit spielte man am Folgetag um die Plätze 5-8 und landete auf einem doch unglücklichen 6. Platz. Wie

stark die Gruppe der Oberalteraner letztendlich war zeigte das Endergebnis. Deutscher Meister TSV Musberg, 3.Platz für den DJK Bous.

Insgesamt war dies eine mehr als gelungene Veranstaltung, auch trotz des ernüchternden Ergebnis für OA.

Sogar der ADAC durfte sich über die Teilnahme der OA Cracks freuen: Drei gestandene Männer im besten Alter, waren nicht in der Lage einen geplatzten Reifen auszutauschen. Somit hat der ADAC ein neues OA-Mitglied.

MIPA

Leider können wir in dieser Ausgabe nicht nur vom Sport berichten. Zwei langjährige Mitglieder haben uns verlassen.

Hildegard Zorn

Mitglied seit dem 01.08.54, ist nach schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren erlöst worden. Hilde war lange Zeit aktiv tätig, aber außer ihren damaligen Mannschaftskameradinnen war sie den meisten Mitgliedern unserer Abteilung nicht bekannt, weil sie sich aus gesundheitlichen Gründen ganz zurückgezogen hatte.

Völlig überraschend für uns alle kam der plötzliche Tod von

Helga Eckhardt, geb. Bischoff,

Mitglied seit dem 01.10.69. Kurz vor ihrem 72.Geburtstag ereilte sie eine kurze, aber schwere Krankheit, von der sie sich leider nicht erholen konnte.

Auch sie war lange aktiv tätig, hat nach ihrer Teilnahme an Punktspielen die Hobbygruppe unterstützt. Wenn es ihre Zeit erlaubte, half sie bei der "Versorgung" der 1.Damen. Irgendwie hatte sie immer einen flotten Spruch auf den Lippen. Ihre Mannschaft, mit der sie sich noch treffen wollte, wird sie sicher sehr vermissen.

Unser Mitgefühl gilt Andrea und ihrer Familie.

Wir vergessen Euch nicht

ABI

DEUTSCHE MEISTERSCHAFTEN DER SENIOREN ANFANG MAI IN CHEMNITZ

Um es vorweg zu nehmen: Einzelheiten, wer wie wann gegen wen verloren oder gewonnen hat, können Interessierte unter www.ndsm-2008.de nachlesen.

Beginnt man mit dem GD, gab es lediglich für Peter Rückert mit seiner Partnerin Andrea Hytrek vom NTSV einen Erfolg zu vermelden. Für sie kam das AUS unter den letzten acht gegen die späteren Vize. Alle anderen Paarungen schieden relativ früh aus.

Viel besser erging es unseren Damen-Doppel nicht, aber es ist halt auch Losglück.

Waltraut Sander musste mit ihrer Partnerin Jutta Tietz, Rell.-Egenbüttel gleich gegen die späteren Vize die Segel streichen (S 60), Gabi Braun/Ursula Kretschmann, SA, gegen die späteren Siegerinnen in der 2.Runde.

Ursula Kareseit/Anneliese Bischoff erhielten die Bronzemedaille, aber bei den Älteren sind die Felder auch kleiner.

Im Herren-Doppel hingen die Trauben auch sehr hoch. Lediglich Michi Pagel und Horst Tetzner wurden Dritte nach einem heiß erkämpften 5.Satz, der eigentlich ganz hoffnungsvoll begonnen hatte.

In den Einzelnen wird es immer schwerer. Man kann davon ausgehen, dass man mindestens eine/n von den TOP-Damen/Herren in der Gruppe hat, das heißt. eine weitere Niederlage kann man sich kaum leisten, will man ins Hauptfeld kommen. Gabi Braun (S 50) lieferte der früheren Nati-

onalspielerin Monika Kneip (spätere Siegerin) zwar einen heißen Kampf, und wurde Zweite ihrer Gruppe, aber im Hauptfeld kam sie über die 2.Runde nicht hinaus.

Jetzt wieder gemeinsam in einer Altersklasse, ließen die Leistungen von Ursel Kareseit und Anneliese Bischoff in der Gruppe keine Wünsche offen.

Ursel belegte Platz 2, abi Platz 1 mit großer Unterstützung unserer Damen und Herren. Ursel verlor dann im Hauptfeld mit einer guten Leistung gegen die spätere Siegerin Martha Wilke. Abi überstand die erste Runde, war aber dann gegen Martha Wilke chancenlos, aber immerhin war es schon Bronze.

Auch unseren Herren erging es nicht viel besser. Michi Pagel, Peter Rückert, Torsten Peters, Bernd Kähler hatten in ihren Gruppen das Nachsehen, wenn auch manchmal knapp. Peter Kelb hatte das Glück bei einem 1:2 Spielen, 5:7 Sätzen noch in das Hauptfeld zu gelangen, aber dann war auch hier Schluss.

Der erfolgreichste Spieler war dann Horst Tetzner, der im Hauptfeld erst in der 2.Runde ausschied.

Insgesamt war es eine gelungene Veranstaltung, sieht man von der "Messehallen-Atmosphäre" und einem Betonboden mit dünner Auflage ab. Selbst der sogenannte Bunte Abend war ein voller Erfolg.

ABI

**Wander- See- WW- Polokajaks & Kanadier
Paddel, Zelte, Schlafsäcke, Rucksäcke,
Jacken etc. direkt vom
Vereinskameraden.
Nur 13 Automin.
vom Bootshaus.**

GADERMANN KAJAKS

ZUBEHÖR KANUS
Hummelsbüttler Steindamm 70
22851 Norderstedt bei HH
Tel.: 040 / 529 830 06

TISCHTENNIS

Leiter: Rolf Tyzuk
Telefon: 0176 22 38 22 16
E-Mail: rolf.tyzuk@oberalstervfw.de

Jugend

Ansprechpartner: Benjamin Klimke, **Telefon:** 0179 512 59 42,
E-Mail: benjamin.klimke@oberalstervfw.de

Mo.	17:15 - 19:15	Punktspiele, gr. Halle Struckholt, Betreuer: Benjamin Klimke
Mi.	15:30 - 17:30	Anfänger, Huki, Trainer: Julia Ludwig / Ingo Gebert
Do.	17:15 - 19:15	Alle, gr. Halle Struckholt, Trainer: Wiebke Gerdau / Ingo Gebert
Fr.	17:15 - 19:15	Punktspiele, gr. Halle Struckholt, Betreuer: Benjamin Klimke

Erwachsene

Ansprechpartner: Stefan Krebs, **Telefon:** 220 50 03,
E-Mail: stefan.krebs@oberalstervfw.de

Hobbygruppe

Ansprechpartner: Roger Goetze, **Telefon:** 647 02 57,
Marianne Amend, **Telefon:** 59 61 19,
E-Mail: marianne.amend@oberalstervfw.de

Mo.	18:00 - 21:45	Hobbygruppe, kl. Halle Struckholt, Kontakt: Roger Goetze
	19:00 - 21:45	Alle, gr. Halle Struckholt, Kontakt: Stefan Krebs
Di.	19:00 - 21:45	Damen, untere Herren, gr. Halle Struckholt, Kontakt: Stefan Krebs
Mi.	19:00 - 21:45	Freies Training + Punktspiele, Huki
Do.	19:00 - 21:45	Obere Mannschaften / PS, Huki, Kontakt: Rolf Tyzuk
	19:00 - 21:45	Damentraining, gr. Halle Struckholt, Kontakt: Ingo Gebert
Fr.	19:30 - 23:00	Punktspiele, Huki
	19:00 - 21:45	Punktspiele, kl. Halle Struckholt
Sa.	14:00 - 20:00	Punktspiele 1. Damen / 1. Herren, gr. Halle Struckholt + Huki
So.	10:00 - 16:00	Punktspiele 1. Damen / 1. Herren, gr. Halle Struckholt + Huki

HANDBALL

Leiter: --

Di.	20:00 - 21:30	Damen, gr. Turnhalle des Gym. Heidberg
	20:30 - 22:00	Herren, Schule Hermelinweg
Fr.	20:00 - 22:00	Herren, Schule Hermelinweg

FECHTEN

Leiterin: Dorothea Bialas, **Telefon:** 608 06 66

Di.	17:15 - 18:45	Kinder und Jugend, Struckholt
	18:45 - 21:45	Junioren und Erwachsene, Struckholt
Do.	17:15 - 18:45	Kinder und Jugend, Struckholt
	18:45 - 20:30	Jugend und Erwachsene, Struckholt

TANZEN

Leiter: Günter Callsen
Telefon: 040 - 601 44 64 (privat), 040 - 85 10 77 23 (Büro), 0172 418 47 46
E-Mail: tsa@gueca.de
Ort: IGL Flughafenstraße 91

Mi.	16:00 - 17:00	Schüler von ca. 7 - 9 Jahre HipHop, MTV Videoclips
	17:00 - 18:00	Schüler von ca. 9 - 13 Jahre HipHop, MTV Videoclips
	18:00 - 19:00	Jugendliche von ca. 13 - 16 Jahre
	19:00 - 20:30	<u>Aktiv-Tanzkreis ERWACHSENE (Paare) Standard/Latein</u>
	20:30 - 22:00	Kurse: (Honorar pro Person € 25,00 / 4 x 90 Minuten inkl. 10 Minuten Pause. Mitglieder von Oberalster VFW sind frei. Im März 2008 Tango-Argentino Anfänger Im April 2008 Salsa Anfänger Im Mai 2008 Discofox Anfänger Im Juni 2008 Wie tanze ich auf Bällen oder Partys <u>Im Herbst sind Fortgeschrittenen Kurse geplant.</u>

VOLLEYBALL-HOBBYGRUPPE

Leiter: Holger Blanck
Telefon: 606 48 05

So.	18:00 - 20:00	Hermann-Ruge-Weg
-----	---------------	------------------

LAUFTREFF

Leiter: Manfred Schernikau, **Telefon:** 693 23 58,
Info: www.lt-alstertal.de

Di.	19:00	Laufen, Walken, Nordic-Walking, ca. ½ - 1½ Std., Treffpunkt Clubhaus
Sa.	14:00	Laufen, ca. 1½ - 2½ Std., Treffpunkt Clubhaus
Sa.	15:00	Laufen, Walken, Nordic-Walking, ca. ½ - 1½ Std., Treffpunkt Clubhaus

KANUSPORT

Leiter: Reinhard Ranke
Telefon: 040 / 559 700 48
E-Mail: Ranke@reinhard-ranke.de
Info: Alle Trainingszeiten sind Anfangs- und Endzeiten, bitte 15 Minuten vorher und hinterher zum Umziehen einplanen.

Mo.	17:30 - 19:00	Jugend, Anfänger/Fortgeschritten, Dirk Schürer
Di	17:00 - 19:00	Jugend ab 10 Jahre Paddeltraining Jungen und Mädchen, Anfänger/Fortgeschrittene, Wilfried Meyer (bis 1.4.)
	18:00 - 20:00	Jugend ab 10 Jahre Paddeltraining Jungen und Mädchen, Anfänger/Fortgeschrittene, Wilfried Meyer (ab 1.4.)
	18:30 - 20:30	Erwachsene, freies Training, ab 1.4 - 28.10, Henning Halisch
	19:00 - 21:00	Kanupolo, ab 1.4., Nils Kagel
Mi.	17:30 - 19:00	Jugend ab 10 Jahre Paddeltraining Jungen und Mädchen, Anfänger und Fortgeschrittene, Dirk Schürer
	19:00 - 21:00	freies Training Erwachsene, Holger Merz
Do.	17:00 - 19:00	Kinder/Jugend ab 10 Jahre Paddeltraining Jungen und Mädchen, Anfänger/Fortgeschrittene, Wilfried Meyer (bis 1.4.)
	18:00 - 20:00	Jugend ab 10 Jahre Paddeltraining Jungen und Mädchen, Fortgeschrittene, Wilfried Meyer (ab 1.4.)
Do.	18:30 - 20:30	Erwachsene, freies Training, ab 1.4. - 28.10, Henning Halisch

FUSSBALL

Leiter: Jörg Saussen, **Telefon:** 040 / 606 66 36, **Mobil:** 0172 - 451 76 02,
E-Mail: saussen-ing.gem@t-online.de

Di.	17:30 - 19:00	1.B. und 2. B-Jugend, Struckholt
	19:30 - 21:00	1. Herren, Struckholt
	19:00 - 20:30	2. Herren, Struckholt
Mi.	19:00 - 20:30	2. Herren, Struckholt
	19:00 - 20:30	Senioren, Struckholt
Do.	17:30 - 19:00	C- und B-Jugend, Struckholt
	19:30 - 21:00	1. Herren, Struckholt
	19:30 - 21:00	3. Herren, Struckholt

GYMNASTIK

Leiterin: Monika Cheikh-Sarraf, **Telefon:** 51 43 01 50

Mo.	09:30 - 10:30	Mutter&Kind 1,5-3,5 Jahre, Lattenkamp, Haus der Jugend
	19:30 - 20:30	Fitness mit Musik, Erdkampsweg 89, Turnhalle
Di.	16:00 - 17:00	Gymnastik mit Musik, Rathsmühlendamm 39, kleine Halle
	17:00 - 18:00	Gymnastik mit Musik, Rathsmühlendamm 39, kleine Halle
Mi.	15:00 - 16:30	Kinderturnen 3-6 Jahre, Wolfgang Borchert-Schule, Erikastr. 41
	16:30 - 17:30	Kinderturnen ab 6 Jahre, Wolfgang Borchert-Schule, Erikastr. 41
Do.	20:30 - 22:00	Step-Aerobic/Aerobic, Struckholt 27

MÖBEL-TRANSPORTE www.BEILADUNG.net

Klaus Kletzing

Hufnerstrasse 23
Telefon 0170 81 81 255

22083 Hamburg
info@beiladung.net

Lauffreff

18. VOLKSLAUF DURCH DAS SCHÖNE ALSTERTAL AM 31. AUGUST 2008

In diesem Jahr sind wir etwas früher dran mit unserem 18. Volkslauf durch das schöne Alstertal. Aufgrund verschiedener Terminkollisionen, insbesondere mit dem Hamburger Laufkalender, findet unser Volkslauf nicht erst Ende September, sondern bereits Ende August 2008 statt.

Die Ausschreibungen für den Volkslauf sind gedruckt und verteilt, die Anmeldungen für die verschiedenen Läufe werden über Internet bzw.

auf dem Postweg registriert und verarbeitet. Bei einigen Disziplinen sind noch Plätze frei!

In unserem Volkslauf durch das schöne Alstertal ist bereits seit einigen Jahren der „hella Lauf-Cup“ integriert. Hier hat man die Chance, in verschiedenen Läufen zu punkten und dann eine Gesamtwertung zu erreichen. Der „hella Lauf-Cup“ besteht aus drei Läufen mit unterschiedlichen Distanzen:



- Volkslauf durch das schöne Alstertal am 31.08.2008 (Halbmarathon) und
- Int. Airport-Race am 07.09.2008 (10 Meilen) und
- Int. PSD-Bank Alsterlauf Hamburg am 14.09.2008 (10 km)

Nur wer alle drei Läufe absolviert, kommt in die hella Lauf-Cup-Wertung. Eine Anmeldung zum hella Lauf-Cup ist leider nicht mehr möglich. Alle 800 Startplätze sind bereits vergeben.

Anlässlich des 18. Volkslaufs durch das schöne Alstertal am 31.08.2008 werden folgende Distanzen gestartet:

Distanz	Anzahl der Anmeldungen (Stand: 09.06.2008)
10 km Walking	7
hella Lauf-Cup (Halbmarathon)	800 (ausgebucht)
Volkslauf Halbmarathon	264
10 km	92
4 km und	26
Schnupperlauf (1 bis 4 km)	3



Zu allen Laufdistanzen, außer hella Lauf-Cup, werden noch Anmeldungen bis zum 15.08.2008 angenommen. Bitte beachten Sie jedoch evtl. Änderungen hinsichtlich des Anmeldeschlusses im Internet: **www.it-ilstertal.de/volkslauf**.

Alle Starts erfolgen mit Zeitabständen auf dem Sportplatz des VfW Oberalster. Vor jedem Start bietet Meridian Spa eine Aufwärmgymnastik an.

Die Vorjahressieger (Halbmarathon) des Volkslaufes: Svenja Garrelts (Siegerzeit 2007 im HM: 1.37.07 h) und Patrick Raabe (Siegerzeit 2007 im HM: 1.15.53 h) werden ihren Titel verteidigen.

Der „hella Lauf-Cup 2008“ muss von Karin Nentwig (Siegerzeit 2007: 3.14.40 h) und von Dennis Mehlfeld (Siegerzeit 2007: 2.42.10 h)

verteidigt werden. Wobei die Titelverteidigung erst mit dem 3. und letzten absolvierten Lauf am 14.09.2008 beim Int. PSD-Bank Alsterlauf Hamburg erfolgen kann.

Zur Orientierung für die Läufer/-innen, deren Fans sowie den Gästen auch aus dem VfW Oberalster fügen wir eine Streckenkarte bei.

Wir wünschen allen Läufern/-innen, Schlachtenbummlern und allen Gästen viel Spaß und Erfolg.

P.S. So eine Veranstaltung kann nur gelingen, wenn sich ehrenamtliche Helfer engagieren. Wir können jede Hand gebrauchen. Helfer melden sich bitte bei Heike Johannes (heike.johannes@web.de oder 0170-9009541)

LIANE FINNERN UND HEIKE JOHANNES

KLABBERJAZZTURNIER IM BOOTSHAUS

Auch in diesem Jahr findet das Klabberjazzturnier wieder am zweiten Freitag im November statt.

Es ist der **14. November. Beginn 19.00 Uhr.**

Startgeld sind wieder 30 Euro pro Paar. Anmeldung bitte rechtzeitig beim Wirt!

Für die Ausrichtung zuständig,

WOLFGANG UND ROLF

ADVENT, ADVENT,....

und das im Juni. Da wir nicht wissen, wann uns die Ausgabe 4 ereilt, möchten wir schon heute darauf hinweisen, dass unser jährlicher Adventskaffee am

Sonntag, den 7.Dezember 2008, 16.30 Uhr

stattfindet. Eingeladen sind wie immer alle, die Spaß am Treffen, Klönen mit alten Freunden haben. Wir haben gerade festgestellt, dass es diese Einrichtung bereits seit 1997 gibt, also das Dutzend ist voll. Dabei gibt es Mitglieder und Freunde, die in jedem Jahr dabei waren. Also bitte den Termin rechtzeitig freihalten. Der Unkostenbeitrag hat sich nicht geändert, es bleibt bei Euro 5,00/Person. Anmeldung wie in all den Jahren beim Oekonom, Tel. 695605 oder bei Anneliese Bischoff, 480 8570, email: anneliese.bischoff@gmx.de.

Wir freuen uns schon heute auf den Termin.

DER VORSTAND

SYLTLAUF 2008

Wir schreiben das Datum: Freitag, den 7. März 2008. Das machen wir alle an diesem Tag, aber wir schreiben an diesem Tag auch noch zusätzlich die Anreise auf die Insel Sylt in unser Tagebuch.

Ich (Liane Finnern) war im Januar 2008 von einer fahrlässigen Übermütigkeit geschlagen, dass ich auf eine kurze stichwortartige Anfrage eines Laufkollegen (Siegfried Leisner, BSG BA Eimsbüttel), ob ich an dem diesjährigen Syltlauf (33,33 km) teilnehmen möchte, prompt mit einem deutlich „Ja, ich will“ geantwortet habe. Manchmal ist es besser, wenn „frau“ erst das Gehirn einschaltet und dann antwortet, oder?

So Schluss mit lustig. Die Anreise mit Autoreisezug war schon ganz spannend, lief aber alles planmäßig. In gemütlichem Reisetempo bin ich bis nach Niebüll gefahren, die Fahrkarte für Hin- und Rückfahrt mit dem Autozug gelöst und ab auf die Insel. Zum Akklimatisieren bleibt genug Zeit: Ist ja erst Freitag. Der Syltlauf findet am Sonntag, den 9. März 2008 statt.

Auf der Insel angekommen, führt mich mein direkter Weg in Richtung Puan Klent (Hamburger Jugendherberge). Zwischenzeitlich habe ich noch Frank Nowack (ebenfalls vom Lauftreff Alstertal) am Bahnhof in Westerland abgeholt.

Die Startnummer und die Unterkunft sind in dem von uns gebuchten Ge-

samtpaket mit enthalten. Zur Unterkunft und dem Gesamtpaket später mehr.

Dann ist endlich Sonntag. Start in Hörnum in Richtung Norden bis zum Ziel in List. Alle Läufer/-innen hoffen an diesem Tag auf den sog. „Schiebewind“, also Südwestwind. Wir haben Glück, der Wind weht seit Freitag aus Südwest. Leider regnet es noch bis 10 Minuten nach dem Start, Außentemperatur + 6° C. Aber die Karawane setzt sich pünktlich um 10.00 Uhr

MIT „SCHIEBEWIND“ NACH LIST

in Bewegung. Die ersten acht Kilometer fallen mir richtig schwer. Dank Siegfried überstehe ich diese Anfangsphase. Frank ist längst über alle Dünen vorausgespracht. Dann habe ich mich warm gelaufen und kann dann auch Rantum (erste Verpflegungsstelle), die Promenade in Westerland, Wenningstedt, Kampen, die Dünen und letztendlich List genießen.

Fazit dieser Übermütigkeit aus dem Januar: Toller Lauf, bin im nächsten Jahr wieder übermütig!

Unsere Laufzeiten:

Frank Nowack: 3:39:59,35
Siegfried Leisner: 4:05:13,20
Liane Finnern: 4:05:13,80

Meine Laufzeit ist noch ausbaufähig, aber trotzdem ein guter Vorbereitungslauf für

den Hamburg-Marathon. Am Sonntagnachmittag reisen wir wieder in Richtung Hamburg ab.

Zum Schluss ein paar Sätze zum Gesamtpaket: Das „Päckelchen“ setzt sich aus Startnummer, Unterkunft mit zwei Übernachtungen inkl. Halbpension zusammen. Vielen Hamburgern ist Puan Klent sicherlich noch als Klassenfahrt aus der Schulzeit oder aus Jugendreisen mit der Hamburger Sportjugend bekannt.

Der besagte Laufkollege (Siegfried Leisner) ist ein sehr engagierter Puan Klenter (Er ist der 1. Vorsitzende der Stiftung Puan Klent), der dieses Gesamtpaket in diesem Jahr erstmalig geschnürt hat. Wer glaubt, Puan Klent sei eine herkömmliche Jugendunterkunft, dem sei hier eines Besseren belehrt. Wir hatten für die Dauer unseres Aufenthaltes im Gästehaus je ein Zwei-Bett-Zimmer, also ein Doppelzimmer zur Einzelzimmernutzung. Die Verpflegung war sehr gut. Ein längerer Aufenthalt in Puan Klent kann nur eine Gewichtszunahme bedeuten (einfach nur lecker!). Es sei denn, man (frau) nimmt am Syltlauf teil.

Puan Klent ist eine hamburgische Einrichtung mit 430 Betten in drei Kategorien. Viele Sportmöglichkeiten sind gegeben wie Fußball, Basketball, Tischtennis, bewachtes Baden am eigenen Weststrand, Laufen, Walken, Radfahren. Einmal in der Woche lockt die

Disco. Viele Ausflugsmöglichkeiten an Land und zur See sind möglich.

Ein Aufenthalt in Puan Klent ist immer empfehlenswert! Übrigens auch 2009 (am 15. März 2009) wird es einen Syltlauf geben, schaut doch einfach auf die Homepage.

Mit lauffreundlichen Grüßen

LIANE FINNERN

Kanusport ERSTE ABFAHRTS- UND SPRINTREGATTA AUF DEM WARNOW

Am Samstag 31. Mai und am Sonntag 1. Juni hat die erste Abfahrtsregatta auf dem Warnow stattgefunden. Der Kanuverein Bützow hatte diese Regatta im Warnowdurchbruch durchgeführt.

Mit vier Teilnehmern von Oberalster sind wir zu dieser neuen Wassersportveranstaltung gefahren. Am Samstag Nachmittag besichtigten wir erst einmal die neue Strecke. Der Warnowdurchbruch hat sogar etwas Wildwassercharakter. Gestartet wurde in Sternberg an der Burg. Es geht mit flotter Strömung durch eine abwechslungsreiche Schlucht mit engen Kurven, Verblockungen und kleinen Schwällen.

Gegen Spätnachmittag musste dann Kay Günzel als erster im Rennen der männlichen Jugend starten. Für Kay war es das erste Rennen und dann ging es gleich durch einen Katarakt. Damit nichts schief geht, wurde er von Willy begleitet. Am Ende kam ein hervorragender 4. Platz heraus.

Tabea Kretzmann konnte sich im Rennen der weiblichen Jugend K I durchsetzen. Als letzter ging Pascal Kahlbrandt im Rennen der Herren Leistungsklasse an den Start. Er konnte den 2. Platz belegen.

Abends nach der Siegerehrung organisierte der Veranstalter ein großes Grillfest mit Lagerfeuer. Von den Lagerfeuertagestücken möchte ich an dieser Stelle lieber nichts erzählen. Auch morgens gab es für

alle Teilnehmer eine große Frühstückstafel. Der Veranstalter hatte trotz langer Nacht alles im Griff.

Am Sonntag wurden dann die Sprintrennen gestartet. Direkt an der Slalomstrecke in Eickhoff wurde gestartet. Dann ging es durch ein paar kurvige Schwälle nach wenigen Minuten Fahrt ins Ziel. Die Boote konnten über eine Kuhwiese (mit Bullen) zum Start zurückgetragen werden. Hier machte so mancher Stadtbewohner Bekanntschaft mit einem E-Zaun (Kohlefaserboote und Paddel leiteten hervorragend)

Beim Sprint werden zwei Läufe gestartet, die am Ende addiert werden. Tabea musste sich im Sprint von ihrer Hamburger Konkurrentin Carola Schwiager geschlagen geben. Pascal lag nach dem ersten Lauf noch auf Platz 1, musste sich dann aber im 2. Lauf mit handgestoppten 2/100 Sekunden hinter Oliver Rausch aus Hamberge geschlagen geben. Nur Willy konnte den 1. Platz bei den Senioren halten.

Es war eine gelungene Veranstaltung und eine Strecke, die auch für Wanderfahrer und Wildwasserliebhaber interessant ist. Auch im nächsten Jahr wird diese Veranstaltung einen festen Platz bei der Oberalsterterminplanung einnehmen. Hoffentlich werden wir dann mit mehr Teilnehmern von Oberalster an dieser schönen Wassersportveranstaltung teilnehmen.

WILFRIED MEYER

HALLIGTOUR IM MAI

In den Pfingstferien fuhren wir mit einer kleinen Gruppe mal wieder auf die Nordsee. Die Seekajaks wurden gesattelt und gepackt. Angelika, Karin, Matthias und Willy starteten bei herrlichem Wetter mit etwas Wind in Schlüttsiel. An Oland und Gröde vorbei ging es zur ersten Rast nach Hilligenley auf Langeness. Hier machten wir Pause, kochten Mittagessen und warteten die nächste Tide ab. Gegen Abend fuhren wir weiter nach Hooge. Dort bauten wir unsere Zelte an der Kanustation im Segelhafen auf. Abends konnten wir dort einen herrlichen Sonnenuntergang am Meer beobachten.

Am folgenden Tag fuhren wir mit ablaufender Tide am Japsand vorbei Richtung

Amrum. Mehrere Robben begleiteten unsere Fahrt. Im Jachthafen in Wittdün bauten wir unsere Zelte auf, mieteten uns Drahtesel und machten eine Radtour über die Insel nach Norddorf.

Am dritten Tag mussten wir leider wieder die Rücktour antreten. Mit auflaufendem Wasser paddelten wir Richtung Föhr, machten hier eine kleine Pause und fuhren zurück ans Festland nach Dagebüll. Der Wind hatte aufgefrischt, so dass wir zum Schluss auch noch höhere Wellen hatten - nicht zum Vergnügen aller.

WILFRIED MEYER

Handball: Juli 2008

DER SAISONABSCHLUSS

Schon zwei Spielwochenenden vor Saisonabschluss konnte über eine sehr gute Handballsaison berichtet werden.

Zwischen Redaktionsschluss von Ausgabe 2 und dem Wochenende 26./27.04.08 wurden dann die letzten Spiele durchgeführt, über die wir hier noch kurz berichten wollen um dann die Abschlusstabelle zu präsentieren.

Hier Kurzberichte zu den letzten Spielen:

Die erste Frauen hat zwar das letzte Spiel gegen Niendorf knapp mit 18:19 verloren. Das konnte jedoch am dritten Tabellenplatz nichts mehr ändern.

Die zweite Frauen konnte auch aus den beiden letzten Spielen die Punkte entführen. Gegen Niendorf spielten wir 10:8 und gegen Meiendorf 14:8. Am Ende konnte die 2. Frauen den Mitaufsteiger HG Norderstedt mit 5 Punkten auf Distanz halten.

Die erste Männer hat die beiden letzten Spiele verloren. Gegen die konsequent spielenden Meiendorfer verloren wir 21:8. Gegen Niendorf traten wir wegen vermeintlicher Personalprobleme (Forumleser haben das hin und her hautnah erlebt) nicht an und gaben die Punkte kampflos her. Trotzdem können wir unterm

Strich mit dem erreichten 6. Platz zufrieden sein.

Die zweite Männer hatte sich schon zwei Spiele vor Saisonende den zweiten Platz gesichert und sich somit der Aufstiegsberechtigung für die IV. Liga geschaffen. Gegen Niendorf gewannen wir noch 19:17 und gegen den bisher verlustpunktfreien Tabellenersten Bramfelder SV ging es dann nur noch ums Prestige. Konnte OA dem Gegner die ersten Punkte abnehmen oder behielten die Bramfelder eine reine Weste ohne Punktverlust. Bei Halbzeit war noch alles möglich, aber am Schluss musste sich OA/FTV mit 27:23 geschlagen geben.

Hier die abschließende positive Bilanz. (A)=Aufsteiger

Mannschaft	Liga	Gruppe	Punkte	Tore	Platz von Mannschaften	
1. Frauen	III	3	19:13	231:208	03	09
2. Frauen	V	2	33:03	216:135	01 (A)	10
1. Männer	IV	2	16:20	350:369	06	10
2. Männer	V	2	26:06	414:324	02 (A)	09

DIE NEUE SAISON

Für die neue Saison steht die Staffeleinteilung auch schon fest. In einigen Staffeln (besonders 1. Männer Liga IV Staffel 142) sind harte Brocken dabei. In der nächsten Ausgabe werden wir die Spielpläne der Mannschaften abdrucken, damit auch Fan´s ohne Internetanschluss über die Spiele (vor allen Dingen Heimspiele) informiert sind.

Die 2. Männer hat auf den Aufstieg verzichtet, um den sogenannten Fahrstuhleffekt (Aufstieg und gleich wieder Abstieg) zu vermeiden und weil es auch sinnvoll ist nicht mit zwei Mannschaften in der IV. Liga spielen.

Mannschaft	Liga	Gruppe	Staffel
1. Frauen	III	3	233
2. Frauen	IV	2	242
1. Männer	IV	2	142
2. Männer	V	2	152

TURNIERE

Am 28.06.08 hiess es früh aufstehen, denn um 9:30 Uhr war Anpfiff. OA/FTV hatte sich mit einer Männermannschaft (aus erster und zweiter) zum Turnier beim Lufthansa Sport Verein (LSV) angemeldet. Der LSV ist ein Betriebssportverein, bei dem auch unser 2. Torwart „Monkey“ das Tor hütet. Insgesamt nahmen sieben Mannschaften aus der näheren und weiteren Umgebung von Hamburg teil. Den weitesten Anmarschweg hatte der SV Buckow südlich von Berlin gefolgt vom TSV Intschede vom Weserstrand zwischen Verden und Bremen. Da jeder gegen jeden spielte, kam es natürlich auch zu Begegnung mit unserem 2.Torwart. Leider musste er 12 Mal hinter sich greifen, aber das lag zum großen Teil auch an seinen eigenen Deckungsspielern. Mit drei Siegen, zwei Unentschieden und einer Niederlage erkämpfte sich OA/FTV nach dem AMTV und Lufthansa 1 den 3. Platz.

Die abendliche Siegerehrung und der Abschluss des Turnieres wurde teilweise recht feuchtfrohlich im Clubhaus des LSV in Groß-Borstel gefeiert.

Vom 29.- 31.08.08 geht es zum wiederholten Male zum Turnier nach Warnemünde. Diesmal voraussichtlich nur mit einer gemischten Mannschaft aus Männer 1+2. Übernachtet wird wieder in „Hochhäusern“, wobei Klaus sein eigenes mitbringt.

ALFRED LANGER

DER FUSSBALLER

Fußball gehört auch zum Oberalster VFW

Wir schreiben das Jahr 2006...

Die Fußballabteilung kämpft ums Überleben. Sie besteht momentan nur aus 3 Mannschaften.

(1. Herren, 2. Herren, C-Jugend). Alle Mannschaften hatten gerade 11 Spieler, 2 Trainer und wenige ehrenamtliche Helfer. Der Sportplatz, der Container und die Kabinen waren in einem desolaten Zustand.

Perspektiven für die wenigen Jugendspieler waren kaum vorhanden. Leistungsorientierte Herrenmannschaften: Fehlanzeige.

Wir schreiben das Jahr 2008.

Kinder – Jugendliche lachen, haben Spaß am Fußball. Der Sportplatz am „Struckholt“ gleicht einem Rummelplatz. Männer und Ihre Frauen feiern den letzten Heimsieg ihrer Mannschaft. Die Fußbodenheizung erfüllt Ihren Zweck, da „angeschwipste“ Fußballer in der Kabine, die erste Liga – Meisterschaft seit 18 Jahren (die Zweite in der gesamten Vereinsgeschichte) feiern.

Deutlich gestiegene Mitgliederzahlen. Ehrenamtliche Helfer und Trainer planen die Zukunft einer aufstrebenden Fußballabteilung.

Was war/ist passiert...

Zugegeben, die Fußballabteilung war/ist bestimmt nicht das Lieblingskind unseres Vereins. Umso erfreulicher ist es, wie sie

es geschafft hat, in einer so kurzen Zeit, zu einer großen und gut funktionierenden Abteilung zu werden. Die Fußballer haben es geschafft, viele Vereinsmitglieder dafür zu sensibilisieren, dass wir auch zum Verein für Wassersport Oberalster gehören. 2006 hat unsere 3. Mannschaft die Meisterschaft in der Staffel C, der Unteren Herren erreicht und 2008 mit dem Klassenerhalt in der Staffel B noch einen drauf gesetzt. Des Weiteren haben wir eine komplette 2. Herrenmannschaft aufbauen können, die jetzt im zweiten Jahr, in der Kreisklasse 6 zielstrebig einen Platz im Mittelfeld erreichen möchten. Die Liga-Mannschaft (1. Herren) hat sich Ihren Erfolg, die Meisterschaft in der Kreisklasse 7 und somit den Aufstieg in die Kreisliga 5, sehr hart erarbeitet. Als Flaggschiff der Abteilung ist hier das Ziel, diese noch junge Mannschaft in der Kreisliga zu etablieren.

Unsere zwei Jugendmannschaften (C- und B-Jugend) haben einen enormen Mitgliederzuwachs zu verzeichnen und werden ab der kommenden Saison beide auf Großfeld spielen können (11er Feld).

Dieser Verlauf ist sehr erfreulich, da die Grundlage der Vereinsarbeit in der sozialen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen verankert ist. Wir versuchen mit unserer Arbeit, den Rücklauf von jungen Vereinsmitgliedern zu stoppen und im gleichen Atemzug die Mitgliederzahl zu steigern.

Und die Zukunft...

 <p>100 JAHRE</p>	<p>AUGUST SANDER » IHR HAUSKLEMPNER « Hummelsbütteler Landstraße 82 · 22339 Hamburg Telefon 040 - 59 64 98 · Telefax 040 - 50 12 95 www.august-sander.de Der Fachbetrieb für Sanitärtechnik und Bauklempnerei im Alstertal und im Norden von Hamburg</p>	
---	--	---

Wir legen sehr viel Wert auf ein familiäres Miteinander. Wir wissen, dass kleine Abteilungen/Vereine, nur durch ein familiäres Zusammenleben mittelfristig sportlichen Erfolg aufweisen können. Kommunikation, Respekt, Hilfsbereitschaft – auf den Punkt gebracht: „Ein Soziales Miteinander“ sind Werte des Leitbildes unserer Abteilung.

Die eben beschriebenen Werte bilden die Grundlagen (neben Spaß, Training und Organisation), um ein gemeinsames Vereinsleben positiv gestalten zu können.

Danksagungen und eine freundliche Bitte:

Man kann es nicht genug erwähnen und immer wieder deutlich machen, wie wichtig ehrenamtliche Helfer und Trainer für eine Abteilung sind. Wir möchten uns im Namen aller Spieler für den Einsatzwillen und die wichtige Unterstützung bei unseren Verantwortlichen bedanken.

Vielen Dank und einen Applaus für:

Brigitte und Heike (Unsere Jugendbetreuerinnen der C- und B- Jugend)

Milad (Unser Jugendtrainer der C-Jugend)

Wolfgang (Unser Trainer der 3.Herren und Finanzwart)

Andreas (Unser Trainer der 2.Herren)

Nico (Unser Liga-Obmann der 1.Herren)

Frank (Unser Schiedsrichterobmann)

Klaus (Unser Organisator und der „Mann im

Hintergrund)

Jörg (Unser Fußballabteilungsleiter)

Uwe (Unser Co-Trainer der 1.Herrenmannschaft)

Nun zu unserer Bitte: Wir würden uns sehr darüber freuen, bei möglichen Problemen oder Missverständnissen mit unseren Verantwortlichen direkt zu kommunizieren. Wir möchten am Vereinsleben unseres Oberalster VFW mitwirken und daran teilnehmen. Ihr findet uns am Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag immer auf unserem Fußballplatz.

Denn.....

Fußball gehört auch zum Oberalster VFW

Mit sportlichen Grüßen

BJÖRN PTACH (Stellv. Capitano der 1.Herrenmannschaft)

und

DANIEL GEHRKE (Trainer der 1.Herrenmannschaft und sportlicher Leiter der Fußballabteilung)

P.S. In den nächsten Ausgaben, werden dann einzelne Mannschaften mit Interviews, genauer vorgestellt

VEREINSHAUS OBERALSTER VFW		
Getränke, Speisen und Buffet's		- Festlichkeiten
von		- Hochzeiten
Helmuth Heitmann		- Grill-Party's
Wellinasbütteler Landstr. 43a Telefon 040/59 56 05		- Lieferservice



ALICA IN AMSTERDAM - DAS ERSTE MAL

Wer das erste Mal bei einem Turnier im Ausland startet, kann viel falsch machen. Bei einem solchen Ausflug muss einiges bedacht werden - vor allem, wenn man mit fünf weiteren Oberalsteranern losfährt. Das war Alica wohl bewusst. Deshalb machte sie bei der Turnierfahrt nach Amsterdam fast alles richtig. Ihre ausgeklügelte Strategie griff bereits auf dem Hinweg: Im Auto akzeptierte sie den exaltierten Musikgeschmack ihrer Mitfahrerinnen Georgina und Laya, lächelte beim minutenschnellen Wechseln des Radiosenders und sang so laut mit, dass sie weder die fehlende Textkenntnis noch die schrägen Töne der beiden schrecken konnte.

Auch den männlichen Reisegefährten Matthias und Dimitri brachte sie Verständnis ent-

gegen, als diese die armen Fechterinnen fast eine Stunde beim verabredeten Treffpunkt, einem holländischen McDonalds, haben warten lassen. Und selbstverständlich war sie froh, dass Thomas, der schon in der Fechthalle auf seine Mitstreiter wartete, den Veranstalter davon abhielt, sie alle aufgrund der Verspätung streichen zu lassen.

Das Schöne an Amsterdam ist, dass das Turnierwochenende am Samstag mit einem Mannschaftswettbewerb beginnt. Da es sich um gemischte Damen- und Herrenmannschaften handelt, steht dabei der Spaß im Vordergrund. Das Los hatte über die Aufstellung der beiden Oberalster-Teams entschieden: Georgina durfte mit Thomas und Matthias fechten und Ali-

ca hatte Laya und Dimitri an ihrer Seite. Beide Mannschaften gewannen ihre Vorrunden sicher und bestritten das große Finale gegeneinander. Es war natürlich auch eine pädagogische Entscheidung von den erfahrenen Turnierfechtern, dass schließlich das Team um Georgina den ersten Platz belegte: Niemand sollte gleich beim ersten Start in Amsterdam gewinnen. Da ist zum einen die Gefahr übermütig zu werden, und zum anderen muss es für die nächsten Jahre noch Steigerungsmöglichkeiten geben.

Immerhin konnte Alica am Ende des Tages einen silbernen Pokal in ihren Händen halten. Darum wurde am Abend ein wenig gefeiert, wobei sie hier noch nicht ihr ganzes Potenzial ausgeschöpft hat. Das muss noch besser werden.

Am nächsten Morgen fanden die Einzelkonkurrenzen statt. Thomas betätigte sich als Trainer und freute sich über die Platzierungen sei-

ner Oberalster-Kollegen: Dimitri erkämpfte sich Rang sieben, Matthias den 14. Platz, Laya die Bronzemedaille, Georgina Platz acht und Alica erreichte nach einer guten Leistung in den Vorrunden Rang elf.

Auch auf der Rückfahrt war Alica gelassen wie ein Profi: Sie geriet nicht in Panik, als Georgina verzweifelt behauptete ihren Autoschlüssel unwiederbringlich verloren zu haben. Ganze zehn Minuten setzte sie ein besorgtes aber nicht ängstliches Gesicht auf, während sie Georgina bei der Suche und Laya beim Fluchen beobachtete. Tapfer ertrug sie den Entschluss von Dimitri und Matthias erneut beim Fast-Food-Restaurant ihres Vertrauens eine Verpflegungspause einzulegen. Und Alica: Wir hoffen alle, dass es für dich trotz allem ein zweites Mal in Amsterdam geben wird.

LAYA MOGHADDAM

„HAMBURGER MICHEL“ AM 24. MAI 2008

Seit Jahren fand der „Michel“, das Juniorenturnier des Hamburger Fecht-Verbandes am 3. September statt und seit Jahren war Oberalster Ausrichter für dieses Turnier. Da der jetzige Verbandsvorstand alles besser machen will, macht er zumindest alles anders und wir haben leider keinen Einfluss auf die Terminplanung. So war der Michel im Vorjahr im April, dieses Mal nun Ende Mai.

Bergedorf sollte am 24. und 25. Mai beim Jugendpokal Mitausrichter sein und immerhin waren von den sieben angesagten Helfern auch zwei gekommen. Mehr waren aber auch gar nicht notwendig, denn die Oberalster-Eltern sind mittlerweile ein so eingespieltes Team, dass der Aufbau und die Turnierabwick-

lung keine große Hürde war. Dazu kam allerdings eine beschämend niedrige Beteiligung, es waren gerade zehn Florettfechter und zwölf Fechterinnen am Start. Ich muss allerdings gestehen, dass wir mit der Anzahl von Junioren in der Abteilung genau so traurig dastehen. So bleibt nur zu sagen: wir haben keine Medaillen gewonnen, aber eine gute Ausrichtung gemacht. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle noch einmal bei allen hilfreich beteiligten Eltern bedanken.

Erfreulicher sah es am Sonntag, dem 25. Mai, bei Jugend-Pokalturnier aus. Hier besteht die Mannschaft jeweils aus einem A-Jugendlichen, einem B-Jugendlichen und einem Schüler. Jeder ficht nur gegen den Gegner seiner Als-

terklasse, es ist aber gleich, ob es ein Junge oder ein Mädchen ist.

Von den insgesamt 13 Mannschaften waren drei von Oberalster. Bewusst hatten wir die stärksten Fechter ihres Jahrgangs in der 1. Mannschaft zusammengefasst und Toma(A), Anda(B) und Leo(Schüler) schlugen sich wacker. Jeder der Truppe hatte zwölf Gefechte zu machen und die Mannschaft mit den meisten Siegen hatte am Ende gewonnen. Leider hatten unsere Helden gegen Ende einen kleinen Durchhänger und verloren gegen WSV I und den HFC. Aufgrund des besseren Index kamen sie aber noch vor dem HFC auf den 2. Platz.

In der II. Mannschaft waren Björn, Joel und Fabian und ich der III. Katja/Chantal, Jakob

und Ionel. Alle haben zum Teil sehr gute Gefechte gemacht, aber durch die Zusammenstellung von Fortgeschrittenen und Anfängern bekam keine Mannschaft genug Gesamtsiege, um bei den vorderen Plätzen mitzufechten. Ich glaube aber, dass alle ihren Spaß gehabt haben, zumal auch die Stimmung in der Halle sehr gut war. Da Familie Bartel durch zum Teil auch gespendeten Kuchen und Salat eine kleine Cafeteria eröffnet hatten, wurden alle nach Wunsch mit Essen und Trinken versorgt. Vielen Dank nochmal dafür.

Die Hauptlast des Tages allerdings trug Jenny Bartel. Da keiner der Altgedienten Zeit für die Ausrichtung fand, organisierte Jenny praktisch alleine den ganzen Turnierablauf. Wenigstens war Dimitri an beiden Tagen als Obmann und natürlich auch als Betreuer gekommen.

Gute Nachrichten gab es noch am Ende der Saison. Anda Georgescu hatte sich für die Deutschen B-Jugend-

meisterschaften Jahrgang 94 qualifiziert, die am 21. Juni in Quernheim stattfanden. Von 66 angetretenen Fechterinnen ging es runter auf 44, dann auf 32 und 16, und Anda war immer noch dabei. Am Ende wurde sie 12. und bekommt von uns einen dicken Glückwunsch.

Am gleichen Wochenende fand das Kieler-Woche-Turnier mit 24 Teilnehmern im Herrenflorett statt. Oberalters Teilnehmer hielten sich wieder hervorragend, Turniersieger wurde Dimitri Engelhardt, zweiter Thomas Kletschkowski, der im Finale gegen Dimitri verlor und Claas Schmolke kam auf Platz fünf, auch hier allen einen herzlichen Glückwunsch. Noch hoffe ich ja immer, dass von unseren vielen Jugendlichen irgendwann einmal einige den Anschluss an dieses erfolgreiche Team finden. So wäre es schön, wenn alle Großen und Kleinen nach erholsamen Sommerferien mit neuem Elan Ende August wieder zum Training kommen.

Zum Abschluss habe ich noch ein besonderes Anliegen. Wir suchen einen Vater, eine Mutter, Onkel, Opa oder Tante, kurz jemanden mit ein wenig handwerklich technischer Geschicklichkeit, der oder die sich gelegentlich um unser Material kümmert. Im Augenblick geht es nach dem Prinzip: die Kabelrolle, Zuleitung oder was immer defekt ist, leg es in den Schrank. Nur ist es leider nicht wie bei einer Erkältung. Nach einer Woche Schrankruhe ist der Defekt immer noch nicht kuriert. Wenn wir nun alles zum Allstar-Vertreter zum reparieren brächten, würde unser Etat doch sehr belastet. So wäre es also schön, wenn sich jemand fände, der sich gelegentlich um das Material kümmerte, wobei es nur um die Vereinssachen geht. Eigene Sachen muss jeder selber heil machen (oder gegen Bezahlung machen lassen).

Soviel für heute und allen einen schönen Urlaub

EURE D. BIALAS



KROEGER
Fuhsbüttel



BESTATTER
VOM HANDWERK GEPRÜFT

BESTATTUNGS-INSTITUT "ST. ANSCHAR" SEIT 1891

Unsere Trauerhalle ermöglicht Ihnen einen Abschied in würdevoller Atmosphäre. Gerne schicken wir Ihnen unsere Hausbroschüre zu. Sie erreichen uns jederzeit unter der Telefonnummer:
 Tel.: 040 / 59 18 88
 Fax: 040 / 59 93 59

E-mail: kroeger-fu@t-online.de
 homepage: www.kroeger-fuhsbuettel.de

Fuhsbütteler Damm 118 (am Marktplatz) / 22335 Hamburg

Redaktionsschluss 04/2008:

30. September 2008



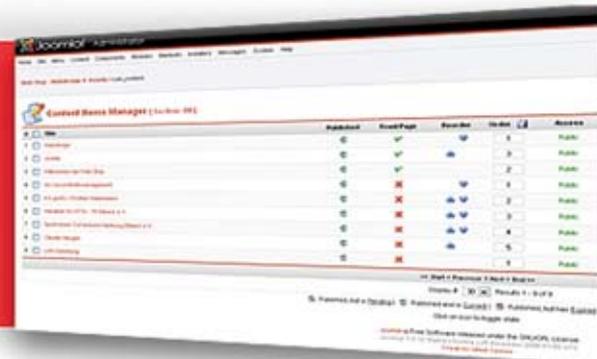
Norderstedt

Telefon 040 / 528 882-0



„Wir bringen Ihre Seite ins Netz“

- :: barrierefreies Webdesign
- :: CMS Joomla
- :: Suchmaschinenoptimierung
- :: www.web-stop.de



SCHARLAU



DAS COPY-CENTER FÜR PROFIS

DAS COPY-CENTER FÜR
PROFIS
Mit breitem Angebotsspektrum: z.B.

Digitaldruck

super schnell und
extrem präzise, für:

- Broschüren, Flyer, Mailings
- Poster und Banner
- Einladungs- und Visitenkarten
- Overheadfolien, Aufkleber, Folien
- Fahnen
- T-Shirts u.v.m.

3x in Hamburg:
SCHARLAU Poppenbüttel
Saseler Damm 39a, 22391 Hamburg
Tel.: 61 16 39 60, Fax: 61 16 39 61
poppenbuettel@scharlau-gmbh.de

SCHARLAU City, Zentrale
Hühnerposten 14, 20097 Hamburg
Tel.: 23 13 13, Fax: 23 15 09
city@scharlau-gmbh.de
info@scharlau-gmbh.de

SCHARLAU Winterhude
Winterhuder Weg 88, 22085 Hamburg
Tel.: 22 72 41-0, Fax: 22 72 41-41
winterhude@scharlau-gmbh.de